

## Einladung

zur 3. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Geilenkirchen am

**Donnerstag, dem 27.05.2010, 18:00 Uhr**

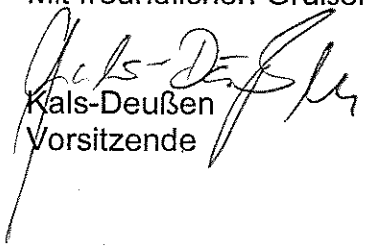
im **Großen Sitzungssaal, Markt 9, 52511 Geilenkirchen**

### Tagesordnung

#### I. Öffentlicher Teil

1. Bericht der Verwaltung über die Entwicklung und den Ausbau der U3-Betreuung  
Vorlage: 185/2010
2. Bericht der Verwaltung über aktuelle Entwicklungen in der Arbeit des Jugendamtes  
Vorlage: 186/2010
3. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

  
Kals-Deußen  
Vorsitzende

Jugend- und Sozialamt  
17.05.2010  
185/2010

## Informationsvorlage

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termin
Jugendhilfeausschuss	Kenntnisnahme	27.05.2010

### **Bericht der Verwaltung über die Entwicklung und den Ausbau der U3-Betreuung**

Bereits in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 27.11.2008 berichtete die Verwaltung über den Ausbau der Betreuung von Kindern im Alter unter drei Jahren in Geilenkirchen. Die Verwaltung wird neben der bisherigen Entwicklung sowie einer aktuellen Bestandsaufnahme auch die zukünftig geplanten Maßnahmen darstellen und erläutern.

(Jugend- und Sozialamt, Herr Lehnen, 02451/629324)

## Informationsvorlage

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termin
Jugendhilfeausschuss	Kenntnisnahme	27.05.2010

### **Bericht der Verwaltung über aktuelle Entwicklungen in der Arbeit des Jugendamtes**

In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 02.12.2009 berichtete die Verwaltung über aktuelle Entwicklungen in der Arbeit des Jugendamtes. Im Rahmen der kontinuierlichen Information des Ausschusses erfolgt eine weitere Berichterstattung. Eine besondere Bedeutung kommt hierbei den gestiegenen Fallzahlen und Kosten im Bereich der Hilfen zur Erziehung zu.

Im Rahmen einer Befragung weiterer Jugendämter in der Region konnte die Verwaltung feststellen, dass derzeit allgemein ein starker Kostenanstieg aufgrund steigender Fallzahlen zu verzeichnen ist. Die Entwicklung in Geilenkirchen nimmt hierbei trotz einer stark präventiv ausgerichteten Arbeit sowie einem effektiveren Hilfeinsatz seit Arbeitsaufnahme des eigenen Jugendamtes lediglich einen Durchschnittswert ein.

Vor dem Hintergrund der weiteren Kostenentwicklung ist zu diskutieren, ob der Fallzahlsteigerung und dem damit verbundenen Kostenanstieg auch vor dem Hintergrund des bereits jetzt bestehenden erhöhten Kostenbewusstseins zukünftig noch durch eine grundsätzliche Änderung des Arbeitskonzeptes sowie einer Änderung der Maßstäbe für den Einsatz einer Hilfe zur Erziehung entgegengewirkt werden soll.

(Jugend- und Sozialamt, Herr Schulz, 02451/629325)